

Kommunalwahl 15.3.2020

ödp



Liste ÖDP

**Wahlprogramm für
unseren Landkreis
Mühldorf am Inn**



ÖDP - für unseren Landkreis



Unsere Top-Themen für den Landkreis Mühldorf am Inn

Klimaneutraler Landkreis

Das Bundesklimaschutzgesetz 2019 weist auch den Kommunen eine Vorbildfunktion zu.

Das heißt: Klimaschutz ist ab sofort PFLICHTAUFGABE (Liste 7 §13 Bundesklimaschutzgesetz).

- CO₂ – freie Verkehrsmittel fördern
- CO₂ – Neutralität von Stadt und Landkreis: 100% erneuerbare Energie
- Radwege ausbauen, Barrieren entfernen
- Unabhängiger Nachhaltigkeitsmanager in der Verwaltung

Land- und Forstwirtschaft und Artenschutz stärken

- Baustoff Holz und andere Naturstoffe für Bauten des Landkreises bevorzugen
- Beratung für den Umstieg auf ökologischen Landbau intensivieren
- Unser Landkreis soll glyphosatfrei sein
- Artenfreundliches Mähen von Wiesen und Randstreifen
- Biotopverbund durch Änderung der Bewirtschaftung auf öffentlichen Flächen

Bauen – unter ökologisch-sozialen Vorgaben

- Nutzung erneuerbaren Energien
- Kompakter Mietwohnungsbau – nicht nur Eigenheime

Prinzip Nachhaltigkeit gilt – in jeder Beziehung

- Landkreis soll Prädikat „Fairtrade Landkreis“ erhalten
- Gemeinwohl Ökonomie

Neustart für Bus, Bahn, Auto und Rad

- Bürgerfreundlicher ÖPNV mit Mobilitätsgarantie von mind. 05:00 bis 00:00 Uhr
- Beschleunigter zweigleisiger, elektrifizierter Ausbau der Bahnstrecke Mühldorf-München
- Digitalisierung von Fahrplänen – Fahrplan-App



ödp



Reinhard Retzer



**Kliniken erhalten,
kommunal verwalten!**

Listenplatz 1

Lohkirchen, 51, Lehrer, verheiratet, 3 Kinder

Kreisrat, Gemeinderat

ÖDP - so geht Kommunalpolitik



Wer in der Demokratie schläft, wird in der Diktatur aufwachen!

Demokratie ist nur so gut wie die Bürger, die sich darin einbringen. Schwierig wird es, wenn sich vernünftig denkende Menschen von der Politik abwenden und das Feld Hetzern mit ausgrenzenden und rassistischen Parolen überlassen. Mit einem Kreuz für die ÖDP stärken sie die Demokratie! Wir fühlen uns nur dem Gemeinwohl verpflichtet - und das völlig unabhängig von Spenden von Firmen und Konzernen. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal der ÖDP! Der Fusion der Kliniken in den Landkreisen Mühldorf und Altötting konnten wir deswegen im Kreistag guten Gewissens zustimmen. Das neue „InnKlinikum Altötting und Mühldorf“ bleibt in kommunaler Hand! Wir dürfen unsere Krankenhäuser nicht den einseitigen Profitinteressen von börsennotierten Klinikkonzernen ausliefern!



Mehr Bürgernähe und Mitsprache

In allen öffentlichen Bereichen müssen Transparenz und Mitsprache der Bevölkerung Grundvoraussetzung sein. Volks-, Bürger-, und Ratsbegehren sind als Instrumente direkter Demokratie für uns wesentliche Bestandteile zeitgemäßer Politik. In einer ehrlichen Demokratie dürfen Spenden von Konzernen an Parteien und Politiker keinen Platz haben.

- Grundsätzliches Verbot von Firmenspenden an Parteien und von Geschenken für alle Mandatsträger auf kommunaler Ebene analog der Regelungen für Angestellte in Kommunen
- Transparenz bei kommunalen Gesellschaften und Kommunalunternehmen (Stadtwerke, InnKlinikum)
- Unterstützung und Einrichtung von Jugendparlamenten
- Entschuldung der kommunalen Haushalte und Begrenzung von Nachfolgelasten für kommende Generationen
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis Mühldorf eine Gemeinwohlbilanz erstellt und zukünftige Entscheidungen der Gemeinwohlökonomie unterliegen
- Ablehnung von ÖPP-Finanzierungen (Vorfinanzierung öffentlicher Projekte durch private Unternehmen) als Möglichkeit, Investitionen zu tätigen, die man sich eigentlich mit Rücksicht auf spätere Generationen nicht leisten kann

ödp



Lisa Sieber



Listenplatz 2
Aschau am Inn, 53, Altenpflegerin, 1 Kind
ÖDP Kreisvorsitzende

ÖDP - so geht Kommunalpolitik



10ha Fläche täglich bayernweit zu verbauen ist untragbar. Unversiegelter Boden ist ein wichtiger CO2 Speicher. Klimaschutz und Ressourcen schonen muss auch auf kommunaler Ebene oberste Priorität haben. Für uns gilt auch in Mühldorf die „goldene ÖDP Regel“: Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns denken, sondern solidarisch an alle Menschen auf diesem Planeten und an die zukünftigen Generationen. Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass wir in die Natur eingebettet sind und für sie Verantwortung haben.

Wir sind die 'All-Days-for-Future-Partei'!



Weniger Flächenfraß durch Verkehr und Bauwesen

Nachhaltigkeit und Naturverträglichkeit müssen im Bau- und Verkehrswesen verwirklicht werden, damit die Menschen heute, aber auch spätere Generationen eine lebenswerte Umgebung vorfinden. Der enormen weiteren Flächenversiegelung durch die Ausweisung immer neuer Bau- und Industriegebiete muss Einhalt geboten werden und schon versiegelte Flächen sollen optimal genutzt werden. Im Bereich Mobilität setzen wir auf größeres Verantwortungsbewusstsein: Die Lösung der Verkehrsprobleme liegt in zukunftssicheren Verkehrssystemen wie dem Öffentlichen Personennahverkehr und in neuen Denkweisen für die Vorfahrt für Fußgänger und Radler.

- Das Ziel der Landesregierung, maximal 5 Hektar Flächen pro Tag in Bayern zu verbrauchen, wird auf die Kommunen heruntergebrochen und sofort umgesetzt
- Vor dem Ausweisen von Neubaugebieten sind Siedlungsgebiete zu sanieren und nachzuverdichten
- Bessere Nutzung von bestehenden Gewerbegebieten durch interkommunale Zusammenarbeit.
- Keine Zersiedelung der Landschaft durch Logistikhallen
- Minderung der Auswirkungen des Baus der A94 für Mensch und Tier (z.B. durch besseren Lärmschutz und Geschwindigkeitsbegrenzungen)
- Erstellung eines Mobilitätskonzepts für Stadt und Landkreis (bürgerfreundlicher, verdichteter ÖPNV, Carsharing, etc.)
- Zeitnahe Verwirklichung von Fahrradkonzepten mit straßenunabhängigen Fuß- und Radwegen
- Aufforsten statt abholzen unserer Wälder
- Keine dritte Startbahn am Flughafen München – die lehnen wir strikt ab!

ödp



Bernhard **Suttner**



Listenplatz 3

Mühldorf, 34, Softwareentwickler, verh., 2 Kinder
Elternbeirat im Kindergarten

ÖDP - so geht Kommunalpolitik



100% Energie aus regenerativen Energiequellen im Landkreis Mühldorf ist möglich. Die Wasserkraftnutzung des Inns hat bereits eine lange Tradition. Ausbaufähig ist jedoch die Etablierung von alternativen Energiequellen wie die Geothermie und die Erzeugung von Strom mit Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden.

Unser Ziel ist die CO2 Neutralität des Landkreises - also mehr oder gleich viel CO2 einsparen wie an anderer Stelle ausgestoßen wird. Die regenerative Stromerzeugung muss die Schlüsseltechnologie sein um unseren hohen Energiebedarf zu decken.



Im Mittelpunkt der Mensch

Der Landkreis Mühldorf hat einen hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen. Viele Familien ziehen hierher. Alle Gruppen der Gesellschaft, Jung und Alt, Familien inklusive Alleinerziehende sowie Singles und Paare sollen sich bei uns wohlfühlen können. Die Familie ist kein Auslaufmodell! Wir treten nicht nur für qualifizierte Formen außerhäuslicher Betreuung ein, sondern auch für die Hochschätzung und Unterstützung familiärer Betreuung von Kindern, von familiärer Pflege und Begleitung von behinderten und betagten Menschen.

- Gute Lebensqualität im Miteinander der Generationen z.B. durch Schaffung von Begegnungsstätten und Unterstützung von Einrichtungen der Familienbildung und Seniorenarbeit
- Kreiskliniken in kommunaler Hand belassen! Sicherstellung der Geburtshilfe durch bessere Unterstützung der Hebammen!
- Weiterentwicklung der Notaufnahme, auch am Wochenende, zur Verkürzung von Wartezeiten
- "Familienverträglichkeitsprüfungen" für alle kommunalen Projekte, z.B. eine familien- und umweltgerechte Bauleitplanung, die Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit sinnvoll verbindet
- Zeitsparende Radwege und ausreichend Fahrradstellplätze in den Innenstädten
- Barrierefreie Wege in Innenstädten und kommunalen Einrichtungen
- Schaffung großzügiger Flächen für Begrünungen und Spielflächen für alle Altersstufen
- Tagesmutterprojekte als Alternative zu Krippen
- Faire Preise für Familien in kommunalen Einrichtungen (Schwimmbäder, Eishallen, Museen)
- Ferienangebote für Kinder
- Beschränkung von verkaufsoffenen Sonntagen und keine Verlängerung von Öffnungszeiten (Sonntagsschutz)
- Erarbeitung von Müllvermeidungskonzepten für Landkreis und Gemeinden (z.B. Einführung von Mehrweg-Kaffeetassen, "Taschen-Ashern", Entwicklung von Plastikvermeidungsstrategien)

ödp



Hubert Roßkothen



ÖDP - so geht Kommunalpolitik



Seit Jahren erzeuge ich als Landwirt gesunde Lebensmittel mit Blick auf das Wohl von Tier und Natur. Dabei wird mir immer mehr bewusst, dass der Aufbau von Hummus eine Schlüsselaufgabe für die Landwirtschaft ist und damit eine zentrale Bedeutung für die Gesellschaft einnimmt. Je höher der Hummusgehalt, desto höher die CO₂ Speicherfähigkeit. Weitere positive Effekte sind die höhere Aufnahmekapazität von Wasser um längere Trockenperioden zu überbrücken und ein besserer Schutz bei Starkregenereignissen.



Listenplatz 4

Niedertaufkirchen, 57, Landwirt, verh., 4 Kinder
Kreisrat

Dezentralität in Bildung und Kultur

Eine solide Schulbildung, vielfältige Angebote zur Weiterbildung sowie ein reiches Vereinsleben sind unverzichtbar für Erfolg und Wohlfühlen der Bevölkerung und ein lebendiges Kulturleben. Dazu sind Einrichtungen der Kommunen genauso wichtig wie Unterstützung und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit in Vereinen der Sport- und Traditionspflege. Ein Volk, das auf Kultur Wert legt, muss seine Wurzeln kennen und erhalten, sich aber auch für Neuankommende öffnen und ihnen beim Fußfassen und bei der Integration im Landkreis helfen. Wachsamkeit im Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus ist unerlässlich.

- Sinnvolle, sachgerechte und lernfördernde Ausstattung von Bildungseinrichtungen
- Bedarfsgerechter Ausbau von Ganztagesbetreuung und Ganztageschulen
- Erhalt kleiner Schulstandorte und kleiner Klassen
- Eine zweite Lehrkraft in die Klassen der Grund- und Mittelschulen
- Eine Monopolisierung bei Anbietern von Betriebssystemen und Computerprogrammen ist zu vermeiden
- Sicherstellung einer hohen Qualität und gegebenenfalls Ausbau der Schulsozialarbeit bzw. Jugendsozialarbeit an Schulen
- Unterstützung von Trägern der Erwachsenenbildung bei der Realisierung eines reichhaltigen Angebots für alle Bedürfnisse
- Ausbau der Ehrenamtskarte als Anerkennung ehrenamtlichen Engagements
- Unterstützung und Förderung von Projekten in den Bereichen Kunst, Sport, Kulturpflege
- Förderung von Kursangeboten zur Erleichterung von Integration

ödp



Georg Schmid



ÖDP - so geht Kommunalpolitik



Eine generelle Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h auf Autobahnen bedeutet weniger Lärm und Spritverbrauch. Die Verkehrssicherheit erhöht sich bei gleichzeitig besserem Verkehrsfluss. Unverzüglich, d.h. sofort, muss der zweigleisige, elektrifizierte Ausbau der Bahnstrecke Mühldorf – München oberste Priorität besitzen, um den Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bekommen. Gerade der Schwerlastverkehr muss auf die Gleise gebracht werden. Die Anbindung an den MVV muss realisiert werden. Kinder und Jugendliche sollen das Angebot des ÖPNV kostenfrei nutzen können.



Listenplatz 5

Niedertaufkirchen, 52, Werkzeugkons., verh., 2 Kinder
Schatzmeister ÖDP Mühldorf

Landkreis im Wandel: sozial und klimagerecht

Der Landkreis Mühldorf und viele seiner Gemeinden erleben eine rasante Entwicklung. Die Bevölkerung steigt durch Zuzug weiter an. Mit einem weiter steigenden Verkehrsaufkommen ist zu rechnen. Wir wollen dieses Wachstum nicht. Dennoch müssen wir den damit verbundenen Wandel sozial verträglich gestalten und in vernünftige Bahnen lenken. Wir wollen ein Wachstum an Lebensqualität und den Erhalt von Bewährtem.

- Fortführung des Mobilitätskonzepts für Stadt und Landkreis
- Dazu gehören bessere Radwege mit durchgehenden Radrouten in Städten und im Landkreis zur effektiven Minderung des Autoverkehrs
- Höhere Taktfrequenzen für Busse und Bahn, um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern
- Als Ziel werden preiswerte Tickets für Busse in Stadt und Landkreis angestrebt, für Kinder und Jugendliche kostenloses Fahrtrecht für den gesamten ÖPNV
- Erhalt von Kleingewerbe und Mittelstand in den Orten
- Nachverdichtung vor Neubau
- Wasserversorgung, Strom, Gas, etc. müssen in der Hand der Kommunen bleiben
- Der Einkauf von Kommunen soll grundsätzlich nach "fairtrade" Standards erfolgen
- Zügige energetische Sanierungen des Altbestands kommunaler Gebäude
- Schnellst- und bestmöglicher Ausbau der Nutzung regenerativer Energien im gesamten Landkreis, z.B. durch Genossenschaftsmodelle
- Neubauten kommunaler Gebäude im Plus-Energiehaus Standard und Bevorzugung nachwachsender Baustoffe wie Holz
- Berücksichtigung der Windkraft und Geothermie beim regenerativen Energiemix
- Modelle sozialgerechter Bodennutzung beim Aufstellen von Bebauungsplänen, um erschwingliche Miet- und Kaufpreise auch für Normal- und Geringverdiener zu ermöglichen

ödp



Matthias Reißaus



ÖDP - so geht Kommunalpolitik



Das von der ÖDP initiierte Volksbegehren "Artenvielfalt" war ein gesellschaftlicher Erfolg für den Arten- aber auch für den Verbraucherschutz. Aktuell erlebe ich, wie die mit diesem Erfolg durchgesetzten Gesetzesänderungen von vielen Seiten mit "Alternativen Fakten" torpediert werden, obwohl genau diese Errungenschaften unsere Lebensgrundlagen und die unserer Kinder sichern. Die Rettung der Artenvielfalt sowie die Erzeugung gesunder Lebensmittel bei gleichzeitiger Sicherung eines guten Auskommens der Bauern können gelingen. Dazu müssen jedoch Erzeuger und Verbraucher wieder zusammenrücken und gemeinsam das dafür notwendige gesellschaftliche Fundament stärken.



Listenplatz 6

Oberneukirchen, 45, Landwirt., verh., 2 Kinder

Mehr Artenvielfalt und Klimaschutz durch Regionalität

Wir achten die Natur und stehen zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt sowie zum Schutz der Lebensräume von Mensch, Tier- und Pflanzenwelt. Die Erde soll auch für die nächsten Generationen lebenswert sein. Um den Klimawandel zu begrenzen, bedarf es eines Umdenkens. Wir müssen innovative Ideen gegenüber aufgeschlossen sein. Autonome Energieversorgung ist unser Ziel. Kommunen und Bürger sollen die Möglichkeit bekommen, sich an der Nutzung von regenerativen Energien zu beteiligen. Der Mehrwert durch die bürgerliche und kommunale Finanzierung bleibt im regionalen Wirtschaftskreislauf erhalten.

- Schutz der Artenvielfalt durch Umsetzung des ÖDP-Volksbegehrens "Rettet die Bienen" vor Ort, z.B. durch Blühstreifen und mehr Grünzonen
- Anlage von nicht bewirtschafteten Uferstrandstreifen entlang von Bächen, Flüssen und auch Gräben zur Schaffung von Lebensräumen vom Aussterben bedrohter weiterer Arten wie Feldhase, Rebhühner und anderer Vogelarten
- Renaturierung von Gewässern mit Uferaufweitungen, um den Gewässern den Platz zu geben, den sie brauchen, um eine ökologische Verbesserung zu erreichen. Auch im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie
- Schaffung von dezentralen Wasserrückhaltebecken, die Schaffung von Flutmulden und Retentionsflächen
- Für eine bessere und schnellere Umsetzung ist vom Land Bayern eine deutliche personelle Aufstockung des Wasserwirtschaftsamtes München einzufordern
- Entwicklung eines Konzepts zur Verringerung der Lichtverschmutzung
- Stärkung der bäuerlichen Landwirtschaft durch Verwendung von mehr regionalen Produkten in Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten etc.
- Dabei ist der Anteil an biologisch erzeugten Lebensmitteln kontinuierlich zu erhöhen (Ziel: 50% Bio)
- Keine Agro-Gentechnik im Landkreis Mühldorf
- Unterstützung des Tierschutzvereins bei der Übernahme gemeindlicher Pflichtaufgaben
- Aktive Standortplanung zur Verhinderung von Mobilfunkantennen-Wildwuchs in sensiblen Gebieten
- Erhaltung von „weißen Flecken“ ohne Funkstrahlung für Elektrosensible Bürgerinnen und Bürger

Hier unser Wahlvorschlag



Wahlvorschlag Nr. 9	
	Kennwort: ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei
901	Retzer, Reinhard, Lehrer, Kreisrat u. Gemeinderat, Lohkirchen
902	Sieber, Lisa, Altenpflegerin, Aschau am Inn
903	Suttner, Bernhard, Softwareentwickler, Mühldorf am Inn
904	Roßkothén, Hubert, Landwirtschaftsmeister, Kreisrat, Niedertaufk.
905	Schmid, Georg, Werkzeugkonstrukteur, Niedertaufkirchen
906	Reißaus, Matthias, Landwirt, Oberneukirchen
907	Klein, Jutta, Glasmalermeisterin, Waldkraiburg
908	Friedlhuber, Lydia, Kinderpflegerin i. R., Taufkirchen
909	Dr. Karl, Simon, Physiker, Lohkirchen
910	Prof. Dr. Kühner, Hans, Dozent, Schönberg
911	Stellner, Hans, Kaufmann i. R., Taufkirchen
912	Gansmeier, Stefanie, Erzieherin, Erharting
913	Retzer, Magdalena, Studentin, Lohkirchen
914	Hundschell, Thomas, Molkereimeister, Kirchdorf
915	Gampe, Stephan, Gärtner, Gars
916	Stadler, Gerhard, Postbeamter a.D., Schwindegg
917	Stellner, Martin, Heilerziehungspfleger, Reichertsheim
918	Stellner, Raphael, Heilerziehungspfleger, Reichertsheim
919	Huber, Andreas, Industriemeister Druck, Neumarkt-St. Veit
920	Emehrer, Hubert, CNC-Dreher, Oberneukirchen
921	Kaltner, Marianne, Pastoralreferentin, Mühldorf am Inn
922	Gruber-Hundschell, Gabriele, Heilpäd. Förderlehrerin, Kirchdorf
923	Schmid, Marlene, Buchhalterin, Niedertaufkirchen
924	Nitsch, Christine, Erzieherin, Waldkraiburg
925	Sieber, Johannes, Business Consultant, Aschau am Inn
926	Seifert, Margit, Personalspezialistin, Mühldorf am Inn
927	Schmalzgruber, Klaus, IT-Spezialist, Jettenbach
928	Schweiger-Hubl, Franziska, Werkpädagogin, Gars Bahnhof
929	Jaschko, Eduard, Dipl. Ing. Vermessung, Ampfing
930	Retzer, Walburga, Krankenschwester, Lohkirchen
931	Köhler, Sebastian, Erzieher, Niedertaufkirchen
932	Hartbauer, Doris, Heilpraktikerin, Waldkraiburg
933	Häußler, Claudia, Gastwirtin, Taufkirchen
934	Kim, Daniel, Bankkaufmann, Mühldorf am Inn
935	Wiesmann, André, Schulleiter, Lohkirchen
936	Rude, Claudia, Schulleiterin, Oberbergkirchen
937	Stolz, Roswitha, Webdesignerin, Obertaufkirchen
938	Kiltz, Friedrich, Softwareentwickler, Taufkirchen
939	Nodes, Helmut, Dipl. Sozialpädagoge i.R., Mühldorf am Inn
940	Nodes, Anneliese, Rentnerin, Mühldorf am Inn
941	Rahe, Wilfried, Rentner, Mühldorf am Inn